



Neue Dörlauer Zeitung



Amtssiegel bis 1950

BEITRÄGE ZUR LOKALGESCHICHTE 2022

Poststempel bis 1950

An die Leser im Kopftuchviertel Wie viel Diskriminierung steckt in der Überschrift?

Als direkt am Heiderand ab 1900 die auch auf Postkarten so bezeichnete Villensiedlung Neu-Dörlau entstand, fanden die Dörlauer für diese durch Gärten und Felder vom alten Ortskern separierte Gegend schnell die Bezeichnung „Hutviertel“, da die Mehrzahl der dortigen Bewohner gut situiert war, in Halle arbeitete und im Winter oft auch wohnte und die Damen und Herren eben Hut trugen. Im Gegensatz dazu bezeichnete man die alten Straßenzüge der Bergleute, Industriearbeiter und Bauern als „Kopftuchviertel“, da ja bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts Bäuerinnen ebenso wie teils sogar vorgeschriebenen Arbeiterinnen zum Schutz der Haare, aber auch gegen die Sonne und den Schweiß ein Kopftuch trugen. Auch während der Hausarbeit und bei Regen war es bis vor wenigen Jahrzehnten üblich, dass sich Frauen ein Tuch umbanden. Die Ortsbezeichnungen waren ironisch gemeint, niemand fühlte sich deshalb verspottet, zumal es nicht ansatzweise eine genaue Grenzziehung gab. Die Flächen zwischen den Vierteln wurden in den letzten hundert Jahren immer mehr bebaut, das Huttragen wie auch Kopftücher kamen aus der Mode, so dass diese Bezeichnungen zunehmend an Bedeutung verloren haben. Das letzte Mal wurde der Begriff des „Hutviertels“ verwendet, als zur Präsentationsveranstaltung des 4. Dörlauer Heftes über die Schulgeschichte unseres Ortes in die „Dörlauer Hutschule“ im Gemeindesaal der evangelischen Kirche eingeladen wurde. Vor nicht all zu langer Zeit wurde aber der Aushang für eine Schulstunde der „Hutschule“, diesmal im neuen Gerätehaus der Feuerwehr, mit der Begründung abgelehnt, dass darauf hingewiesen wurde, dass der Unterricht also im „Kopftuchviertel“ stattfinden würde. Die Vermutung, dass damit muslimische Mitbürger diskriminiert werden könnten, konnten wir nicht nachvollziehen, zumal Kopftücher in Dörlau überhaupt selten zu sehen sind, da auch Frauen inzwischen bei Regen viel lieber Kapuze oder Schirm nutzen. Nun erhielten wir aber aktuell einen ähnlichen Hinweis, da wir in der Neuen Dörlauer Zeitung nicht konsequent gendern würden. Gerade bei der aktuellen Fülle von essentiellen Problemen, die die Existenz der Menschheit und jedes Einzelnen betreffen, scheinen uns solche Diskussionen unnötig und eher ein bewusstes Ablenken von notwendigeren Fragestellungen. Da die Autoren dieser Zeitung im Ort eigentlich bekannt sind, sind wir auch sicher, dass uns niemand Frauenfeindlichkeit oder religiöse oder sonstige Intoleranz unterstellt. Wer trotz unserer vielleicht etwas konservativen Haltung dennoch das Projekt der Neuen Dörlauer Zeitung unterstützen möchte, ist dazu herzlich eingeladen.

JTW

Impressum

Druck

Schäfer Druck & Verlag GmbH
Köchstetter Weg 3
06179 Teutschenthal

Satz und Layout

Martin Seiffert

Email

neue-doelauer-zeitung@web.de

Telefon

Dr. Jörg-Thomas Wissenbach
(JTW)

0345 / 5 50 89 89

Prof. Dr. Günther Schönfelder
(GS)

0345 / 5 50 42 47

und für die digitale Verbreitung
unter: www.halle-doelau.de

Bernd Wolfermann (BW)

0345 / 13 25 26 49

Die „Neue Dörlauer Zeitung“ wird durch die Autoren ehrenamtlich ohne Verlagsstruktur gestaltet. Der Inhalt der einzelnen Beiträge wird vom jeweiligen Autor allein verantwortet.